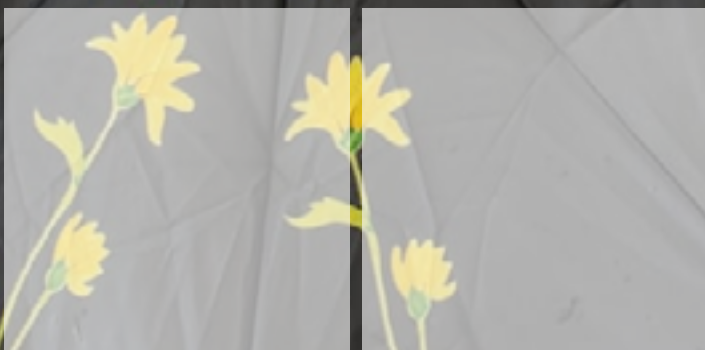


# Jahresbericht 2022

**Mobile  
Jugendarbeit  
Weingarten-Ost**



# Impressum

## Herausgeber

Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost  
Krozinger Straße 7  
79 114 Freiburg  
Tel.: 0761 / 47 17 28  
Fax: 0761 / 47 68 023  
mail: [info.mja@diakonie-suedwest.de](mailto:info.mja@diakonie-suedwest.de)  
web: [www.diakonie-suedwest.de](http://www.diakonie-suedwest.de)

## V.i.S.d.P.

Tamara Mrad (Einrichtungsleitung)

## Fotos

Светлана Головнина  
fotogestoeber  
Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost

## Druck

Citydruck Freiburg GmbH  
Oltmannsstraße 5  
79100 Freiburg

# Inhalt

Seite	
2	<b>Impressum</b>
3	<b>Inhalt</b>
4	<b>Ausgangslage</b>
6	<b>Aufgaben &amp; Arbeitsformen</b>
7	Arbeitszeitverteilung
8	Aufsuchende Arbeit
9	Cliquen & Gruppen
12	Einzelfallhilfen
12	Projekte
14	Aktionen & Veranstaltungen
15	<b>Rahmenbedingungen</b>
16	Gremien & Netzwerke
17	Personal
18	Räume
19	<b>Resümee &amp; Ausblick</b>



# Ausgangslage

## Ethische und gesetzliche Grundlage

„Streetwork und Mobile Jugendarbeit sind Arbeitsfelder der Profession Soziale Arbeit und bekennen sich damit zu ihren grundlegenden Zielen. Diese basieren auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Ethikkodizes Sozialer Arbeit. Die sich daraus ergebenden Globalziele und Haltungen der Fachkräfte dieser Arbeitsfelder sind:

- Achtung der Würde aller Menschen
- Achtung des Rechts auf Selbstbestimmung
- Förderung des Rechts auf Partizipation
- Menschen in ihrer Ganzheit sehen & behandeln
- ressourcen- und stärkenorientiert zu arbeiten, Empowerment
- soziale Gerechtigkeit fördern
- Diskriminierungen aufgrund von individuellen oder gruppenbezogenen Eigenschaften abbauen
- Diversität anerkennen
- Ressourcen gerechter verteilen
- ungerechter Politik und Praxis begegnen
- solidarisch arbeiten, eine inklusive Gesellschaft fördern

Die gesetzlichen Grundlagen von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit bilden die entsprechenden Sozialgesetzbücher. Mobile Jugendarbeit gründet sich auf § 1 Abs. 3 i.V.m. § 9 Abs. 2 und 3 SGB VIII und findet ihre Konkretisierung in den §§ 11 Jugendarbeit und 13 Jugendsozialarbeit SGB VIII. Streetwork und Mobile Jugendarbeit sind bei freien Trägern der Jugend- und Wohlfahrtspflege sowie bei öffentlichen Trägern angesiedelt.“

Fachliche Standards

BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V., 2018

## Lebenssituation

Die Lebenssituationen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen gemeinsam mit ihnen verbessert bzw. stabilisiert werden: individuell und ressourcenorientiert aber auch strukturell und gemeinwesenorientiert.

Mobile Jugendarbeit orientiert sich dabei besonders an den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen, die aufgrund sozialer Benachteiligungen, individueller Beeinträchtigungen und allgemein besonderer Lebenssituationen, auf die Bereitstellung und Durchführung niedrigschwelliger Angebote angewiesen sind.

Folgende Daten können Indizien dafür sein, dass Menschen in Weingarten von sozialer Benachteiligung und unfreiwilliger Segregation betroffen sind.

In Weingarten leben über 11.000 Menschen, damit ist Weingarten der bevölkerungsreichste Stadtbezirk Freiburgs. Die Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit (Jugendliche im Alter von 12 bis 27 Jahren) umfasst in Weingarten über 2.000 Menschen.

In Weingarten gibt es über 5.000 Haushalte. Besonders bemerkenswert ist hierbei, dass jeder dritte Haushalt mit Kindern von einer bzw. einem Alleinerziehenden geführt wird. Der Anteil an Haushalten mit fünf oder mehr Personen ist in Weingarten ebenfalls überdurchschnittlich hoch.

Knapp ein Viertel der Menschen in Weingarten sind Leistungsempfänger\*innen. Die Arbeitslosenquote liegt in Weingarten bei knapp 10%. Mehr als jeder vierte Haushalt in Weingarten ist eine Bedarfsgemeinschaft. 24% der Bewohner\*innen sind Leistungsempfänger\*innen von Arbeitslosengeld II, Arbeitslosengeld I beziehen 1,4 %. Die Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen lag 2018 bei 2,5 % und verzeichnet im Vergleich zu den Vorjahren wieder einen leichten Anstieg. Der Anteil an Ausländer:innen liegt in Weingarten bei knapp 28% und damit deutlich über dem Durchschnitt in Freiburg. (Vgl. FR.ITZ, 2017)

Von den Jugendlichen, die von der MJA erreicht werden, haben über 80% einen Migrationshintergrund. Die Zufriedenheit mit dem Wohngebiet ist in Weingarten um knapp 15 % niedriger als im gesamten Stadtgebiet. Ein Grund hierfür ist



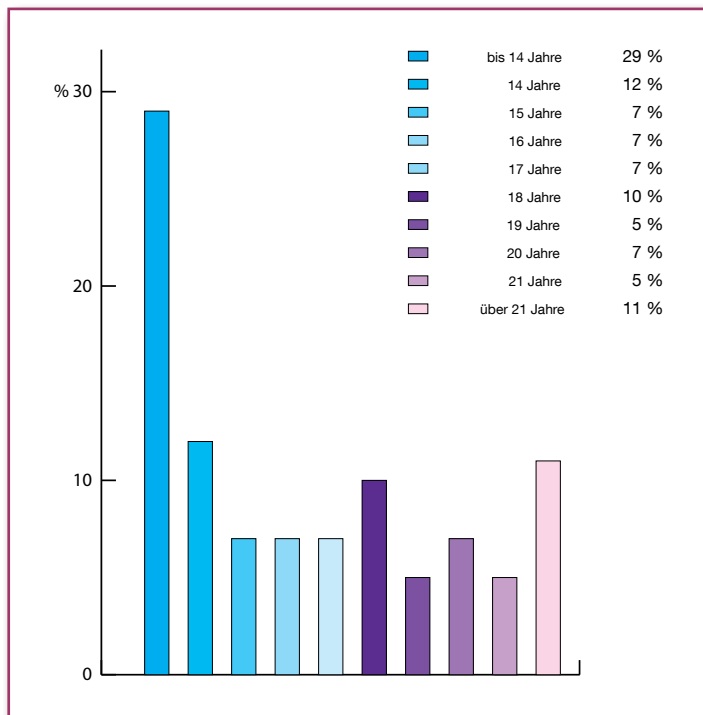
auch, dass es in Weingarten keine weiterführende Schule gibt. In den Nachbarstadtteilen gibt es eine Gesamtschule, eine Gemeinschaftsschule und eine Realschule, jedoch kein Gymnasium.

In Weingarten leben 1.577 Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren. Davon leben 35,4% in Bedarfsgemeinschaften. Der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt bei 44,2% und der Anteil an Jugendlichen aus alleinerziehenden Haushalten liegt bei 24,7% (vgl. Schulentwicklungsbericht 2022 der Stadt Freiburg).

### Zielgruppe

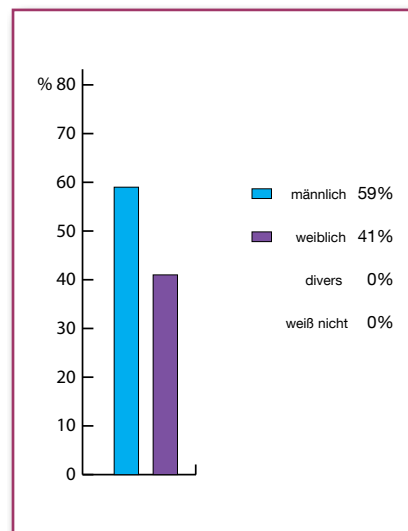
#### Alter

Die im Bezugszeitraum erreichten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben ein Alter von 12 bis 27 Jahre.



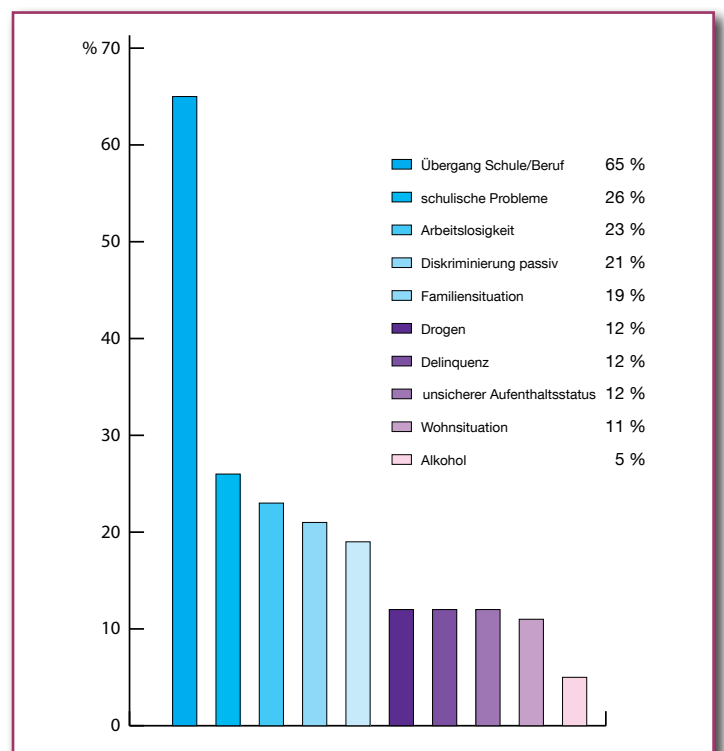
### Geschlecht

Das Verhältnis von weiblichen\* zu männlichen\* Jugendlichen beträgt etwa ein Drittel zu zwei Drittel.



### Lebenslage

Die unten angeführten Zahlen ermöglichen, einen Eindruck der Lebenslagen, der durch die Arbeit der Mobilien Jugendarbeit Weingarten erreichten Personen, zu gewinnen.





Punsch  
ohne Alkohol  
umsonst

**Diakonie**  
**Diakonieverein**  
**Freiburg-Südwest e.V.**

Waldgasse 24  
78122 Freiburg  
0761 4783-0  
www.diakonieverein-suedwest.de

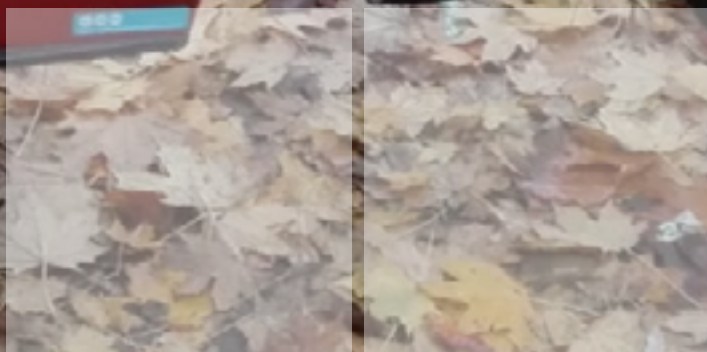


**Mobile**  
**Jugendarbeit**  
**Weingarten-Ost**

Waldgasse 7  
78122 Weingarten  
0761 471130  
www.jugendarbeit-weingarten.de

## Aufgaben & Arbeitsformen

Die Mobile Jugendarbeit bedient sich verschiedener sozialarbeiterischer Methoden, die in fünf Hauptbereichen praktiziert werden.



## Arbeitszeitverteilung

Im Jahr 2022 konnte weitestgehend ohne größere Einschränkungen aufgrund von Corona-Maßnahmen gearbeitet werden. Bis zum Sommer herrschte zwar noch die allgemeine Maskenpflicht, doch es wurde allmählich wieder mit den Gruppen gekocht. Dies wurde von den Jugendlichen lange herbeigesehnt, denn gemeinsames kochen und essen war immer großer Bestandteil der gemeinsamen Gruppenstunden. Es wurde mit 3 Mädchen\*cliquen und der Gruppe des offenen Angebots „Tee-club“ zusammen gearbeitet. Eine Mädchen\*clique beendete nach 9 Jahren Anfang des Jahres ihre regelmäßigen Gruppenstunden. Mit Anfang zwanzig sind die jungen Frauen dem Angebot entwachsen. Der Kontakt bleibt weiterhin über social media und Einzelfallhilfe bestehen. Mit einer weiteren langjährigen Clique konnten wir endlich eine Freizeit realisieren, ein Vorhaben, das seit mehreren Jahren besteht. Mit insgesamt 8 jungen Frauen ging es für 3 Nächte nach Köln.

Der Bedarf an Einzelfallhilfe war auch 2022 erhöht. Zu den allgemeinen Problemlagen sind durch Corona neue Problemlagen hinzugekommen, bzw. haben sich bereits bestehende verfestigt: durch die Schulschließungen hat sich ein vermehrter Bedarf, v.a. im Bereich der Einzelfallhilfe ergeben: bildungsbenachteiligte Jugendliche, die wenig schulische Unterstützung im Elternhaus bekommen können und daher auf externe Hilfesysteme angewiesen sind, wurden weiter abgehängt. Daher ist besonders der Bedarf an Nachhilfe und Unterstützung im schulischen Bereich stark angestiegen. Doch auch auf der Suche nach Ausbildung und Arbeit begleiteten wir 2022 wieder zahlreiche Jugendliche und junge Menschen. Darüber hinaus unterstützten wir junge Menschen bei der Antragsstellung im Bereich des SGB II, berieten zu Fragen bezüglich Aufenthaltsrecht und Studium, wie Studiengangswahl, Bafög und Stipendien, der Suche nach einem FSJ und vielem mehr.

Mit Beginn der Corona-Pandemie intensivierten wir unsere Streetwork-Gänge. Streetwork ist der Schlüssel dazu Zielgruppen zu erreichen, die momentan (noch) nicht erreicht werden und ihre Bedarfe zu erfassen. Dazu konzipierten wir 2022 eine Alternative zur klassischen, aufsuchenden Streetwork: mit einem umgebauten Lastenrad stellen wir uns regelmäßig an einem stark frequentierten Ort im Stadtteil auf, um mit der Zielgruppe in Kontakt treten zu können, die sich zwar durch den Stadtteil bewegt, sich aber nicht im öffentlichen Raum aufhält. Bis Mitte 2022 waren wir mit Anschaffung und Umbau des Las-

tenrads und Konzeptionierung dieser Streetwork-Erweiterung beschäftigt. Ab Herbst konnten wir uns regelmäßig im Stadtteil aufstellen. Es konnten bereits neue Jugendliche erreicht werden, die Anbindung an die Einrichtung ist zwar noch nicht gelungen, braucht aber erfahrungsgemäß mehr Zeit. Wichtig ist zu betonen, dass es sich lediglich um eine Ergänzung handelt, wir sind weiterhin auch zu Fuß durch den gesamten Stadtteil unterwegs.

Über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ konnten wir für das Jahr 2022 eine 50 % Stelle realisieren, die Förderung wurde erfreulicherweise bis April 2023 verlängert. Der Kollege Simon Perzlmeier unterstützt das Team der Mobilien Jugendarbeit Weingarten-Ost dabei den erhöhten Bedarfen gerecht zu werden. Durch die Schaffung dieser Stelle konnte ein Projekt umgesetzt werden, zu dem es seit langer Zeit Bedarfe gibt. Das Studioprojekt „Streetflavour“ wurde neu konzipiert und im Jugendzentrum Weingarten verortet.

Das Projekt Backoffensive, seit 2019 in Trägerschaft des Diakonievereins, konnte 2022 wieder häufiger umgesetzt werden, jedoch pausierte es aus personellen Gründen ab Sommer bis Ende des Jahres und wird 2023 wieder starten.

An der Vigeliusschule wurden erneut die Angebote „Mädchen\*clique“ und „Jungs\*kochen“ angeboten. Seit dem Schuljahr 2022/23 findet die „Mädchen\*clique“ das erste Mal in den Räumen der Mobilien Jugendarbeit statt.



## Aufsuchende Arbeit

Grundlegender Bestandteil der Konzeption ist die aufsuchende Arbeit, d.h. das Aufsuchen der Jugendlichen auf den Straßen und Plätzen des Stadtteils. Aufsuchende Arbeit heißt, die Lebenswelt der Jugendlichen kennen zu lernen und mit zu erleben. Die aufsuchende Arbeit schafft für die Mitarbeiter\*innen und Jugendlichen einen Rahmen für hierarchiefreie Kontakte. Darüber hinaus ermöglicht sie den Mitarbeiter\*innen, die Jugendlichen im Zusammenhang mit ihrer Lebenswelt zu sehen und zu verstehen. Durch das Aufsuchen der Jugendlichen durch Streetwork können niederschwellige Zugänge ermöglicht werden und Hemmschwellen, Jugendarbeit in Anspruch zu nehmen, abgebaut werden. Sie ist deshalb ein wichtiges Medium für den Aufbau und die Pflege von Beziehungen zwischen Jugendarbeiter\*innen und Jugendlichen.

Grundlegender Bestandteil der Konzeption ist die aufsuchende Arbeit, d.h. das Aufsuchen der Jugendlichen auf den Straßen und Plätzen des Stadtteils. Aufsuchende Arbeit heißt, die Lebenswelt der Jugendlichen kennen zu lernen und mit zu erleben. Die aufsuchende Arbeit schafft für die Mitarbeiter\*innen und Jugendlichen einen Rahmen für hierarchiefreie Kontakte. Darüber hinaus ermöglicht sie den Mitarbeiter\*innen, die Jugendlichen im Zusammenhang mit ihrer Lebenswelt zu sehen und zu verstehen. Durch das Aufsuchen der Jugendlichen durch Streetwork können niederschwellige Zugänge ermöglicht werden und Hemmschwellen, Jugendarbeit in Anspruch zu nehmen, abgebaut werden. Sie ist deshalb ein wichtiges Medium für den Aufbau und die Pflege von Beziehungen zwischen Jugendarbeiter\*innen und Jugendlichen.

Aufsuchende Arbeit gliedert sich für uns in drei Bereiche:

Die klassische Streetwork, die der Kontaktaufnahme und -pflege im Stadtteil bzw. im Quartier dient und hier für eine niederschwellige und hierarchiefreie Begegnungsform sorgt - seit 2022 ergänzt durch das regelmäßige Aufstellen im Stadtteil mit einem Lastenrad.

In den letzten Jahren ist als neue Form der aufsuchenden Arbeit verstärkt die Kontaktaufnahme und -aufrechterhaltung über digitale Medien, soziale Netzwerke und Instant-Messaging-Dienste hinzugekommen.

Als dritten Bereich sehen wir die Kooperation mit Schulen. In diesem Kontext führen wir Kreativangebote im Rahmen der Ganztagesesschule durch. Wir sehen hierbei die Möglichkeit, durch die Verbindung von formalem, non-formalem und informellem Lernen, eine Bereicherung des Schulalltags zu sein. Ebenso erreichen wir durch unsere Verortung an der Schule neue Jugendliche, suchen sie in deren Lebenswelt Schule auf und können – bei Bedarf – den Kontakt, vor allem im Rahmen der Einzelfallhilfe, ausbauen. Wir können so Bedarfe decken, die im Rahmen von Schule keine Zeit oder keinen Raum finden.

Diese Arbeit bildet eine Schnittmenge mit der cliquen- und gruppenorientierten Arbeit.

### Vigeliusschule II

Im Rahmen der Ganztages schulbetreuung finden in der Gemeinschaftsschule Vigeliusschule II, jeweils Dienstag- und Mittwochnachmittag, von den Schüler\*innen wählbare Kreativangebote statt. Diese werden zum Teil von den Lehrkräften der Schule, aber auch von externen Betreuer\*innen begleitet.

Die Mobile Jugendarbeit ist, im Rahmen der aufsuchenden Arbeit, seit 2014 an diesem Angebot beteiligt.

### Mädchen\*clique

Klassenstufe 8 bis 9

#### 2. Schulhalbjahr 2021/22

In diesem Schulhalbjahr nahmen 8 Jugendliche am Kreativangebot Mädchen\*clique teil. In den Sommermonaten verlagerte sich das Angebot bei gutem Wetter stärker nach draußen und es wurden Spiele wie Fußball, Tischtennis oder Basketball zusammen gespielt oder Eis gegessen. Ab und zu wurde in den Innenräumen gemeinsam gekocht und gegessen, sowie Spiele gespielt, beispielsweise Werwolf, und Badebomben hergestellt oder Henna gemalt. Leider bestand die Gruppe in diesem Halbjahr nicht aus einer Freundesgruppe, wodurch weniger intensive Gespräche entstehen konnten.



## Cliquen & Gruppen

### 1. Schulhalbjahr 2022/23

In diesem Schulhalbjahr traf sich die Mädchen\*clique in den Räumlichkeiten unserer Anlaufstelle. Wir haben eher kleinere Snacks zubereitet und der Fokus lag stärker auf Spiele spielen und Gesprächen. Vor allem wurde viel über das Thema Schule gesprochen, beispielsweise über Schwierigkeiten mit dem Schulstoff und Schwierigkeiten das Geld für Klassenfahrten aufzubringen oder Nachhilfe zu finanzieren. Auch über das Thema Mobbing in der Schule wurde gesprochen. Zwei der Jugendlichen waren auch schon im vorigen Halbjahr dabei und es konnte eine intensivere Beziehung aufgebaut werden, was den Jugendlichen die Inanspruchnahme von Unterstützung durch die Mobile Jugendarbeit erleichtert. Auch in diesem Halbjahr bestand die Gruppe aus zwei kleineren Cliquen, so dass die Stimmung und die Gespräche stark von der Zusammensetzung abhängig waren. Waren nur Jugendliche einer Clique da, konnten tiefere Gespräche entstehen. Das zeigt deutlich, dass die Arbeit mit authentischen Cliquen ein wichtiger Faktor für das Gelingen von guter Gruppenarbeit und informeller Bildungsarbeit ist.

### Jungen\*-Kochgruppe

Klassenstufe 8 und 9

### 2. Schulhalbjahr 2021/22

Jeden Mittwoch kam eine feste Gruppe von 10 Jungen\*, die die Vigeliusschule II besuchen, nach ihrer Mittagspause in unsere Anlaufstelle. Gemeinsam bereiteten wir das Essen vor, kochten, aßen und räumten zusammen auf. Dabei lag der Fokus auch immer auf den Gesprächen, die nebenbei geführt wurden. Das Thema „Kochen“ sorgte wie jedes Jahr zuverlässig für Diskussionen über Rollenbilder und Ernährungsgewohnheiten.

Aus personellen Gründen pausiert das Kreativangebot bis der durchführende Kollege aus der Elternzeit zurück ist.

Jugendliche finden sich im Stadtteil oft in Cliquen und Gruppen zusammen. Deshalb gehört die cliquenorientierte Arbeit zu den wesentlichen Ansätzen der Mobilien Jugendarbeit. Cliquenorientierung bedeutet hierbei die Akzeptanz unterschiedlichster jugendlicher Szenen und deren Lebensstile.

2022 wurde mit 4 Cliquen und Gruppen zusammengearbeitet. Die wöchentlichen Gruppenstunden mit einer Clique fand Anfang des Jahres ihren Abschluss. Somit arbeiteten wir 2022 mit 3 Mädchen\*cliquen und einer offenen Gruppe zusammen.

In Kooperation mit der Spieloffensive Weingarten betreuen wir das Angebot eines offenen Teenieclubs.

### Teenie-Club

bis zu 14 weibliche\* und männliche\* Jugendliche

11 - 14 Jahre

Der Teenieclub ist ein Kooperationsangebot zwischen der Spieloffensive (Forum Weingarten e.V.) und der Mobilien Jugendarbeit Weingarten-Ost, der bereits seit vielen Jahren im Spielturm in der Krozingerstrasse stattfindet. Ziel des Teenieclubs ist es einen Übergang von Angeboten für Kinder (zwischen 6 - 12 Jahren) und der klassischen Jugendarbeit zu schaffen. Im Jahr 2022 wurde das Alter um den Teenieclub zu besuchen auf 11 Jahre herabgesetzt, da wir einen Bedarf der elfjährigen feststellen konnten. Das Angebot wurde gut angenommen. Es nahmen in der Regel 7 - 14 Jugendliche am wöchentlichen Programm teil. Die Jugendlichen wurden weiterhin stark in die Programmgestaltung einbezogen, Ideen und Wünsche umgesetzt. Programmpunkte waren unter anderem Kochen, verschiedene Spiele, ein Kinobesuch, Schlittschuhlaufen in der Eishalle, Basteln, Lagerfeuer machen und Eis essen gehen.

### The gurlyyyz (ehemals crazy queens)

10 weibliche\* Jugendliche

18 - 20 Jahre

Die Clique trifft sich seit Frühjahr 2017 einmal wöchentlich. Im Jahr 2022 ist die Gruppe um drei neue Gruppenmitglieder gewachsen.

Anfang des Jahres beschäftigte sich die Gruppe intensiv mit der Freizeit, die für die Pfingstferien angedacht war: es wurde über ein Reiseziel abgestimmt, die Aktivitäten vor Ort geplant und gemeinsam nach Förderungsmöglichkeiten und Unterkünften gesucht.

Im Juni ging es dann mit 8 jungen Frauen und 3 Betreuerinnen nach Köln. Neben kulturellen Aktivitäten hatte die Gruppe auch viel Zeit zur freien Gestaltung, insgesamt war die Fahrt ein voller Erfolg. Ab Herbst haben zwei der jungen Frauen ihr Studium begonnen, andere wechselten auf ein berufliches Gymnasium. Der Leistungsdruck und die hohen Anforderungen an die jungen Frauen war zentrales Thema.

Weitere Themen waren Körpernormen, zwischenmenschliche Beziehungen, Sexualität und aktuelle gesellschaftliche und politische Debatten.

### Große Mädchen\*Gruppe

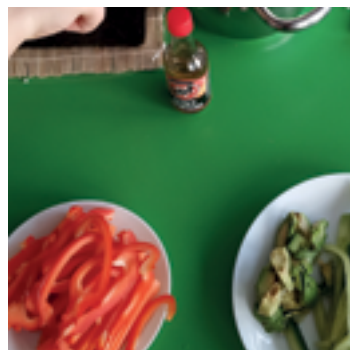
3 weibliche\* Jugendliche

19 - 21 Jahre

Die Clique wurde Anfang 2013 gegründet und beendete ihre Gruppentreffen im Januar 2022.

Inzwischen waren die jungen Frauen 19 bis 21 Jahre alt und dem Angebot entwachsen. Hinzu kommt, dass ein langjähriges Mitglied im Vorjahr weggezogen ist und ein weiteres inzwischen geheiratet und keine Zeit mehr für die Gruppentreffen hatte. Mit nur 3 Personen mussten die Gruppenstunden oft ausfallen, wenn eine Person nicht kommen konnte.

Der Kontakt zu den jungen Frauen bleibt durch social media erhalten, teilweise nutzten sie weiterhin das Angebot der Einzelfallhilfe.



### **Mädchen\*gruppe (ehemals Die Hühnchen Clique)**

5 weibliche\* Jugendliche

14 - 15 Jahre

Die Clique, die sich im Juli 2020 gegründet hatte, traf sich auch in diesem Jahr wöchentlich.

Die jetzige Gruppenkonstellation besteht seit 2021 und ist seit her sehr zusammengewachsen. Sie ist eine authentische Clique, die auch außerhalb der Gruppentreffen viel Zeit miteinander verbringt und ähnliche Lebensrealitäten teilt. Die Gruppe hat ein großes Interesse an den wöchentlichen Treffen und gemeinsamen Ausflügen und ist daher sehr motiviert sich zu treffen und eigene Ideen dafür umzusetzen.

Wir haben auch in diesem Jahr wieder viel zusammen gekocht. Außerdem haben wir Spiele gespielt, Slime, Bubble Tea und Anderes selbst hergestellt sowie Plätzchen und Lebkuchenhäuser gebacken. An Fasnacht haben wir eine Feier zusammen gefeiert und ab und zu haben wir einen Film zusammen angeschaut. Die Gruppe hat immer wieder viel Lust auf kleinere oder größere Ausflüge in Freiburg und Umgebung. Wir waren beispielsweise in der Kindergalaxy, der Trampolinhalle, im Freibad, auf dem Weihnachtsmarkt und ab und zu zusammen Essen.

Durch den wachsenden Zusammenhalt der Gruppe, gibt es weniger Konflikte untereinander. Dafür gab es in diesem Jahr vermehrt Konflikte und Aushandlungsprozesse zwischen der Gruppe und uns Pädagoginnen\*, in denen Grenzen ausgetestet und verhandelt wurden. Häufig ging es dabei um Verantwortung beim Aufräumen und anderen Aufgaben sowie dem Aushandeln von Gruppenregeln und Rahmenbedingungen. Themen, über die in der Gruppe viel gesprochen wurde, waren in diesem Jahr Schule, Familie, Liebe, Beziehung, Sexualität(en), Körper und Normvorstellungen und Erfahrungen von Diskriminierung.





## Einzelfallhilfen

Die einzelfallorientierte Arbeit richtet sich nach den Problemlagen, welche die Jugendlichen mit Hilfe der Mobilen Jugendarbeit lösen wollen.

Dies geschieht vor allem im Rahmen alltagsorientierter Beratung und beinhaltet auch die Vermittlung an andere Fachdienste, bei weiterführender Begleitung der Jugendlichen. Daneben sind auch im Rahmen der Streetwork Einzelfallhilfen möglich.

Die einzelfallorientierte Arbeit richtet sich nach den Problemlagen, welche die Jugendlichen mit Hilfe der Mobilen Jugendarbeit lösen wollen. Dies geschieht vor allem im Rahmen alltagsorientierter Beratung und beinhaltet auch die Vermittlung an andere Fachdienste, bei weiterführender Begleitung der Jugendlichen. Daneben sind auch im Rahmen der Streetwork Einzelfallhilfen möglich. Die individuelle Beratung der Jugendlichen bedarf einer soliden Beziehungs- und Vertrauensbasis. Dann kann in der Einzelfallhilfe ein bestmögliches und von den Jugendlichen akzeptiertes Ergebnis erzielt werden. Oft ist auch ein Kontakt zu anderen Bezugspersonen notwendig und eine enge Kooperation mit anderen Einrichtungen unerlässlich. Die Themen der Beratungen waren unter anderem Schule, Ausbildung, Beruf, Aufenthaltsstatus, Arbeitslosigkeit, Wohnungssuche und die jeweils dazugehörigen Ämterkontakte. Zum Teil wurden die Jugendlichen an entsprechende Fachdienste und andere Institutionen weiter vermittelt. Es gab Kooperationen und Vermittlungen zur Jugendhilfe im Strafverfahren, zu Beratungsstellen bezüglich Aufenthaltsfragen und zu unterschiedlichen Schulen. Viele der Jugendlichen konnten in Ausbildungsverhältnisse vermittelt werden. Immer mehr Jugendliche suchen Wege zu höheren Bildungsabschlüssen.

### Nachhilfe

Immer mehr Jugendliche haben Bedarf an Nachhilfestunden, die wir durch Ehrenamtliche im Rahmen einer wöchentlichen 1:1 Betreuung oder auch im Rahmen von Sonderterminen bei einmaligem dringendem Bedarf anbieten. Grund hierfür sind die während der Pandemie entstandenen Lernlücken sowie, dass eine wachsende Zahl der Jugendlichen höhere Bildungsabschlüsse anstrebt. Herausfordernd war insbesondere seit Beginn des neuen Schuljahres neue ehrenamtliche Nachhilfekräfte zu finden, da sich immer weniger Studierende das ehrenamtliche Arbeiten finanziell leisten können. 2022 konnten wir zwar Gelder für die Nachhilfestunden akquirieren, für die folgenden Jahre ist jedoch erneut offen, wie die Nachhilfe finanziert werden kann.

## Projekte

Die Mobile Jugendarbeit setzt sich für positive Lebensbedingungen der Jugendlichen im Gemeinwesen ein. Der Aufbau und die Pflege des Kontaktes mit Gruppen, Verbänden und Vereinen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Stadtteil bilden die Basis für stadtteilbezogene Lobbyarbeit und Durchsetzungsstrategien. Projekte dienen hierbei als methodische Querschnittsarbeit. Wichtigstes Prinzip ist auch hier mit den Jugendlichen zu arbeiten. Dafür wird die Mitarbeit und Eigeninitiative der Jugendlichen im Stadtteil angeregt und unterstützt.

Die Mobile Jugendarbeit setzt sich für positive Lebensbedingungen der Jugendlichen im Gemeinwesen ein. Der Aufbau und die Pflege des Kontaktes mit Gruppen, Verbänden und Vereinen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Stadtteil bilden die Basis für stadtteilbezogene Lobbyarbeit und Durchsetzungsstrategien. Projekte dienen hierbei als methodische Querschnittsarbeit. Wichtigstes Prinzip ist auch hier mit den Jugendlichen zu arbeiten. Dafür wird die Mitarbeit und Eigeninitiative der Jugendlichen im Stadtteil angeregt und unterstützt.

In den letzten Jahren wurden einige größere Projekte beendet, teilweise, weil Projektförderungen endeten, keine Drittmittel mehr zur Verfügung standen oder weil eine pädagogische Begleitung aus zeitlichen Gründen nicht mehr gewährleistet werden konnte. Ein weiterer Grund ist jedoch auch, dass sich der Fokus der Einrichtung stark auf die cliquen- und gruppenorientierte Arbeit mit wachsenden Angeboten gerichtet hat.



### **Meine Religion...Deine Religion...Unsere Religion**

Das Projekt „Meine Religion – deine Religion – unsere Religion“, das 2015 mit dem Kinder- und Jugendzentrum Weingarten konzipiert wurde, wird kontinuierlich bei Bedarf angeboten.

Zu den Diskussionsrunden mit Jugendlichen werden stets Expert\*innen zu Islam, Judentum und Christentum eingeladen, um Fragen zu beantworten und mitzudiskutieren. So entsteht eine lockere Gesprächsatmosphäre, die von niederschweligen Methoden begleitet wird. Beim Thema Religion gilt: jede\*r ist Expert\*in für seinen\*ihren eigenen Glauben. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, zu erzählen, zu fragen, Neues zu erfahren und eventuelle Vorurteile abzubauen.

### **Anti-Rassismus-Projekt**

Der 2018 in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum Weingarten und dem KJK Rieselfeld erarbeitete Methodenkatalog beinhaltet fünf je 1,5-stündige Workshops mit jeweils mehreren Methoden zu folgenden Themen: Gesellschaft begreifen“, „Empowerment“, „Anti-Rassismus“, antimuslimischer Rassismus“ und „Antiziganismus“. Zielgruppe für die Durchführung der Workshops sind hauptsächlich von Rassismus, als auch von Diskriminierung betroffene Jugendliche. Es gibt jedoch auch zwei Workshops, die gesellschaftliche Zusammenhänge beleuchten und in denen Jugendliche ihre eigenen Vorurteile und Rassismen reflektieren können. Die Workshops können sowohl im schulischen, als auch außerschulischen Kontext bei Bedarf angewandt werden.

### **Beatbox und street flavour**

Im Jahr 2022 wurde das Beatbox-Studio im Jugendzentrum Weingarten durch eine Gesangskabine weiter ausgebaut und so die Projekte Beatbox und Streetflavour zusammen gelegt. Beide Projekte endeten somit.

### **Tonstudio im Jugi - Empowerment by Music**

Im Jahr 2022 konnte Dank Fördermitteln von „Demokratie leben!“, „Aufholen nach Corona“ und einer Spende von „Wir helfen Kindern“ das „Tonstudio im Jugi“ als neues musikpädagogisches Angebot im Stadtteil Weingarten gestartet werden.

Jugendliche haben hier die Möglichkeit mit Hilfe von pädagogischen Mitarbeiter\*innen eigene Songs zu erarbeiten und aufzunehmen, Beats mit Hilfe von Software selbst zu produzieren oder sich einfach im Musikmachen auszuprobieren, da erfahrungsgemäß seitens vieler Jugendlicher das Interesse an Musik im Allgemeinen und insbesondere an Rap besteht. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Mobilen Jugendarbeit Weingarten- Ost und dem Kinder- und Jugendzentrum Weingarten, in welchem das Tonstudio auch verortet ist.

Es löst damit die beiden ehemaligen Musikprojekte „Streetflavour“ (Kooperation mit einem Tonstudio im Rieselfeld) und „Beatbox“ (Musikstudio im Kinder- und Jugendzentrum Weingarten) ab und erfüllt den Wunsch der Einrichtungen, ein eigenes semiprofessionelles Tonstudio im Stadtteil anbieten zu können, auch um eine Anbindung an die vorhandenen Angebote der Offenen und Mobilen Jugendarbeit zu erleichtern und zu stärken.

Ein großes Anliegen ist es, das Angebot für weitere Zielgruppen attraktiver und zugänglicher zu gestalten als in der Vergangenheit, da insbesondere der Bereich des Rap nach wie vor sehr von Männern dominiert wird. Um dies zu gewährleisten, wurde das Team paritätisch besetzt und Mädchen aktiver angesprochen um ihnen die Teilnahme am Angebot zu erleichtern.

Das neue Tonstudio erweitert die ehemalige „Beatbox“ um eine Gesangskabine, neue Technik sowie großzügige Räumlichkeiten, in denen sich je nach Bedarf auch ganze Gruppen bequem aufhalten können. Beim Bau wurde das Team von verschiedenen Jugendlichen unterstützt. Eine neue Software, welche intuitiver und einfacher zu bedienen ist, erleichtert den Zugang zur Aufnahme und zum Mixen der Songs. So können Jugendliche nach relativ kurzer Einarbeitungszeit ihre Ideen selbstständiger verwirklichen und aktiver in den Arbeitsprozess einbezogen werden.

## Aktionen & Veranstaltungen

### Fahrradbox



Seit sieben Jahren besteht in einem Container am Bolzplatz in der Krozinger Straße eine Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt. Mittwochs und Donnerstags von jeweils 17 bis 19 Uhr finden Menschen aus dem Stadtteil kompetente Hilfe bei Reparaturen am Fahrrad.

Ansprechpartner sind zwei ehrenamtliche Fahrradmechaniker.

2022 fand eine Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Grundschule statt, unsere Fahrradmechaniker waren an mehreren Tagen die Woche vor Ort und haben gemeinsam mit den Kindern und den Mitarbeitenden der Schule die Fahrräder der Viertklässler\*innen verkehrstüchtig gemacht.

Des Weiteren haben wieder Jugendliche unsere Fahrradwerkstatt gewählt um ihre gerichtlich angeordneten Sozialstunden abzuleisten.

### Backoffensive

## Backoffensive

Das Projekt Backoffensive dreht sich um einen mobilen Backwagen mit dem Jugendliche betreut von Sozialarbeitenden von Mobiler Jugendarbeit und Jugendzentrum Weingarten, Pizza und Flammkuchen backen. Die Backoffensive ist meistens bei Festen und Veranstaltungen im Stadtgebiet im Einsatz, kann aber auch für private Anlässe gebucht werden. Die Jugendlichen werden im Rahmen von Fortbildungs-Workshops auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Sie übernehmen sukzessive mehr Verantwortung für den Betrieb und sind in der Lage, ihr Wissen an Jüngere weiterzugeben. Die Jugendlichen haben durch das Projekt die Gelegenheit sich ihr Taschengeld aufzubessern, gleichzeitig ist es auch eine Vorbereitung auf das spätere Arbeitsleben.

Durch Partizipation bieten Aktionen und Veranstaltungen die Möglichkeit, mit Jugendlichen Angebote zu kreieren, die einerseits an ihren Bedarfen ausgerichtet sind und andererseits bei denen sie ein Lernfeld vorfinden, das öffentlichkeitswirksam ist.

Für die Mobile Jugendarbeit ergeben sich durch Aktionen und Veranstaltungen Möglichkeiten, Jugendlichen etwas Besonderes zu bieten und Kontakt zu Jugendlichen aufzubauen, die ansonsten nicht an die Angebotsstrukturen der Mobilen Jugendarbeit angebunden sind.

### Veranstaltungen und Freizeiten

02.03.22

Ausflug zum Eislaufen in die Eishalle

03.03.22

Ausflug Trampolinpark Kenzingen

21.04.22

Ausflug ins Kinderland Emmendingen

05.05.22

Praxisstellenbörse Katholische Hochschule Freiburg

06.06.22 – 09.06.22

Freizeit nach Köln

02.11.22

Kinobesuch





## Rahmen- bedingungen

Ob Personal, Räume, Finanzen oder Informationsstrukturen, diese Rahmenbedingungen bilden für eine gelingende Arbeit mit den Jugendlichen die zentralen Grundlagen.

## Gremien & Netzwerke

Gremien und Netzwerke sind wichtige Arbeitsgrundlagen für den Austausch und Transfer von Informationen, Erfahrungen und Fachwissen sowie für den Erhalt und Ausbau von Kontakten.

### Zukunft W



Ziel des Netzwerkes Zukunft-W ist, das Zusammenspiel der Menschen und Institutionen im Stadtteil weiterzuentwickeln. Alle vorhandenen Beziehungen und Ressourcen sollen gezielt und effektiv zur Gestaltung der inner- und außerschulischen Lern- und Lebenswelt eingesetzt werden um optimale Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendlichen zu bieten. Die Vision der beteiligten Einrichtungen von Zukunft-W ist eine gemeinwesenorientierte Verantwortungsgemeinschaft für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen.

Die Vision der beteiligten Einrichtungen von Zukunft-W ist eine gemeinwesenorientierte Verantwortungsgemeinschaft für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen.

### LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork



Die LAG ist seit 1986 der Fachverband für Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Baden-Württemberg. Die LAG gewährleistet fachliche Diskussionen und Erfahrungsaustausch auf hohem Niveau und bieten hilfreiche Anregungen und Tipps für die Arbeit vor Ort. Der Vorstand setzt sich aus Fachkräften der Mobilien Jugendarbeit zusammen.

Der Vorstand setzt sich aus Fachkräften der Mobilien Jugendarbeit zusammen.

### Weitere Arbeitskreise und Netzwerke

- KOOK
- AK Mädchen
- AG Mädchen
- AK Jungen
- AK Jugend
- Runder Tisch Jugend Weingarten
- Netzwerktreffen Bildung und Migration
- Hausleiter\*innenrunde
- AK Trans\*inklusive Mädchen\_arbeit

### Fortbildungen

05.2022

#### Jahrestagung Mobile Jugendarbeit /Streetwork

LAG Mobile Jugendarbeit Streetwork Baden-Württemberg

05.2022

Fachtag

#### „Intersektionale Mädchen\*arbeit strukturell in Freiburg verankern“

06.2022

Workshop

#### „Modul I: Grundlagen Antiziganismus & Wissen zur Geschichte von Sinti und Roma“

06.2022

Workshop

#### „Modul II: Bildungssituation von Sinti und Roma & Mehrfachdiskriminierung“

10.2022

Fachtag

#### „Neueinstieg in die Mobile Jugendarbeit“

11.2022

Fachtag

#### „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Querschnitt der Jugendhilfe/-Arbeit verankern!“

11.2022

Fachtag

#### „Istanbul-Konvention und Mädchen\*(sozial)arbeit“

12.2022

Fachtag

#### „Klare Verhältnisse?

#### Streetwork im Kontakt mit der Polizei“

12.2022

Fachtag

#### „Im Rap ist alles erlaubt, oder?“

Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg

# Personal

## Hauptamtliche

### Karo Czepan

Sozialarbeiterin B.A.  
Erziehungswissenschaften M.A. (in Ausbildung)

### Felix Kölle

Sozialarbeiter B.A.

### Theresa Marzinzik

Erziehungswissenschaftlerin B.A.  
Gender Studies M.A. (in Ausbildung)

### Tamara Mrad

**Einrichtungsleitung**  
Erziehungswissenschaftlerin M.A.  
Islamwissenschaftlerin B.A.

### Simon Perzmeier

Sozialarbeiter B.A.

## Geringfügig Beschäftigte

### Fatma Hajraj

Hauswirtschaftskraft

## Praktikant\*innen

### Annalena Erker

09/2021 – 03/2022

### Anna-Lena Steiger

03/2022 – 07/2022

## Honorarkräfte, Übungsleiter\*innen und Ehrenamtliche

### Julia Blessing

Studium Lehramt  
Einzelfallhilfen

### Sven Bode

Studium Lehramt  
Einzelfallhilfen

### Patric Grisard

Fahrradbox „Das Ritzel“

### Milena Groß

Studium Lehramt  
Einzelfallhilfen

### Johannes Hog

Arbeitserzieher  
Fahrradbox „Das Ritzel“

### Dijane Sora-Amzai

Studium Soziale Arbeit  
Einzelfallhilfen

### Chiara Vivona

Studium Lehramt  
Einzelfallhilfen

### Johanna Wolfstieg

Heilpädagogin B.A.  
Tonstudio im Jugi

### Julian d'Abundo

Sozialarbeiter B.A.  
Tonstudio im Jugi



## Räume

### 4-Zimmerwohnung

in der Krozinger Straße 7

Seit Sommer 2017 ist die Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost in den neuen Räumen im Einkaufszentrum Weingarten.

Die multifunktionalen Räume bieten nun die Möglichkeit, den vielfältigen, alltäglichen Anforderungen der Arbeit gerecht zu werden.

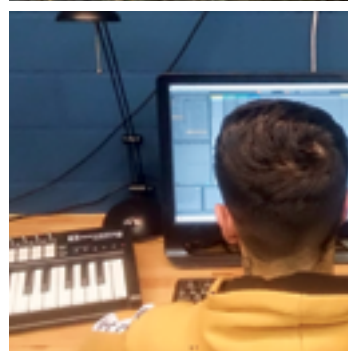
### Wohncontainer

Das Projekt **Fahrradbox** nutzt diesen Container als Fahrrad-Werkstatt.

2017 wurde ein Lager angebaut. Die Bauelemente, Material eines ehemaligen Müllhäuschens, wurden von der *Stadtbau Freiburg* zur Verfügung gestellt.

### Bauwagen

Der Bauwagen steht in der Grünanlage Sevenich-Park im Quartier Weingarten-Ost und wird, in Kooperation mit der *KiTa Violett und Familiennetzwerk*, als **ökologische Anlaufstelle** genutzt.





## **Resümee & Ausblick**

Die Mobile Jugendarbeit hat mit den neuen Räumen die idealen Strukturen geschaffen, um den gewachsenen Anforderungen gerecht zu werden. Was noch fehlt, ist eine finanzielle und personelle Anpassung an die Erfordernisse.

## Resümee & Ausblick

Das Jahr 2022 war durch einige personelle Wechsel und Krankheitsausfälle geprägt. Im Januar konnten wir durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ einen neuen Kollegen mit 50 % gewinnen. Im Sommer ging ein Kollege für ein Jahr in Elternzeit, seine Vertretung übernahmen anteilig der Kollege Perzlmeier und die Kollegin Czepan. Durch die vielen Wechsel und Ausfälle musste viel Zeit für Einarbeitung und Vertretung verwendet werden, so dass einige Vorhaben länger brauchten, um umgesetzt zu werden und einige Bereiche pausieren mussten.

Dennoch war das Jahr 2022 ein sehr erfolgreiches Jahr: nach und nach konnten alle Angebote – trotz Corona-Pandemie – wieder angeboten werden wie bisher. Der Verzicht auf viele Aktivitäten, die unsere tägliche Arbeit mit den Jugendlichen ausmachen, nahm ein Ende und es konnten wieder Ausflüge unternommen, gekocht und miteinander gegessen werden. Ein besonderes Highlight war dabei die Köln-Freizeit mit 8 jungen Frauen.

Ebenso erfreulich war die Schaffung der neuen Stelle, wir haben mit Simon Perzlmeier einen sehr kompetenten Kollegen gewonnen, der uns in unserer Arbeit tatkräftig unterstützt und sich besonders in der Realisierung des neuen Studioprojekts hervortat.

Das Studioprojekt ist ein weiterer Meilenstein des Jahres 2022. In ihm wurden die beiden erfolgreichen Projekte „Beatbox“ und „Streetflavour“ zusammengelegt. Uns war es wichtig ein Tonstudio in Weingarten zu verorten. Zwar sind wir dankbar, dass wir das Tonstudio in Rieselfeld jahrelang für unser Projekt nutzen durften, doch Übergänge zu unserer Jugendarbeit waren so nicht möglich. Durch die Gewinnung einer weiblichen Fachkraft konnten auch endlich Mädchen\* an das Projekt angebunden werden, dies ist uns in den vielen Jahren des Projekts Streetflavour bislang nicht gelungen. Ziel war auch den Kontakt zu Jugendlichen aus den Sinti- und Roma-communities, die vor allem im Westen des Stadtteils wohnen, zu intensivieren. Dies konnte durch das Projekt erreicht werden. Durch die intensive Begleitung innerhalb des Projekts konnten schon tragfähige Beziehungen geknüpft und herausragende musikalische Ergebnisse erzielt werden.

Ein weiterer Erfolg war die Erweiterung der regulären Streetwork durch das regelmäßige Aufstellen mit unserem Lastenrad im Stadtteil. Dies stellte sich bereits als ideale Ergänzung zu dem Aufsuchen zu Fuß heraus, obwohl erst im Herbst begonnen wurde und die kalten Temperaturen auf noch bessere Ergebnisse im Frühjahr und Sommer hoffen lassen. Es konnten bereits neue Kontakte geknüpft und vor allem Jugendliche erreicht werden, die sich zwar durch den Stadtteil bewegen, sich aber nicht im öffentlichen Raum aufhalten.

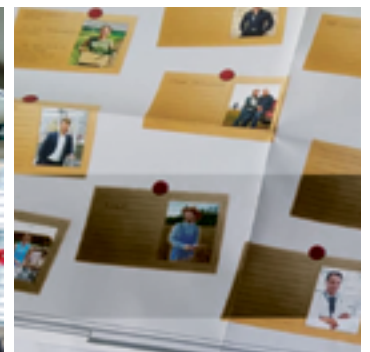
Im Sommer erarbeiteten wir gemeinsam mit Kolleg\*innen aus dem Kinder- und Jugendzentrum Weingarten einen Fragebogen, den wir vor allem bei der Streetwork ausfüllen ließen. Die Fragen zielten darauf ab, herauszufinden, ob Jugendliche unser Angebot kennen und nutzen und ob sie darüber hinaus Bedarfe haben und zu welchen Themen sie sich Unterstützung erhoffen. Eine regelmäßige Befragung der Zielgruppe, sei es durch eine Umfrage oder durch Gespräche, ist wichtig um die Bedarfe der Jugendlichen in Erfahrung und in einen Abgleich mit unserer täglichen Arbeit zu bringen.

Das Jahr 2022 hat auch wieder gezeigt, wie wichtig politische Arbeit für unser Arbeitsfeld und damit vor allem für die betroffenen jungen Menschen ist. Im Sommer beteiligte sich unsere Einrichtung an einem stadtweiten social media Partizipationsprojekt, in dem junge Menschen die Möglichkeit hatten Forderungen und Wünsche zu den Freiburger Schwimmbädern zu äußern. Grund hierfür waren regelmäßige Diskriminierungserfahrungen jugendlicher Menschen in Bädern, zum Beispiel aufgrund ihrer Bekleidung, durch Ausschluss aus den Bädern durch den Einsatz männlichen Badepersonals im Frauenbad oder aggressiv formulierter Kritik an ihrem Verhalten durch Erwachsene. Schwimmbäder sind wichtige Jugendräume, die Teilhabe daran sollte nicht durch Hemmschwellen oder Ausschlussmechanismen verwehrt werden.

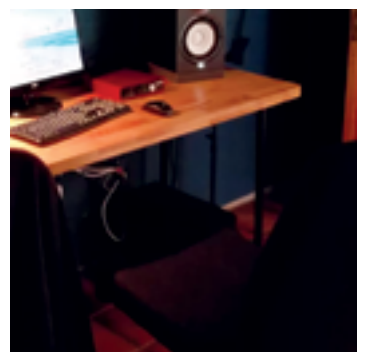
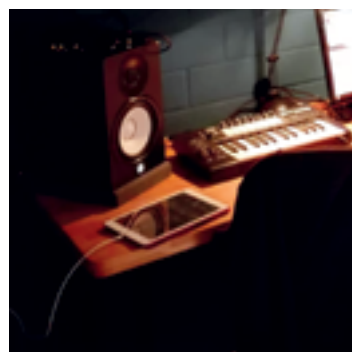
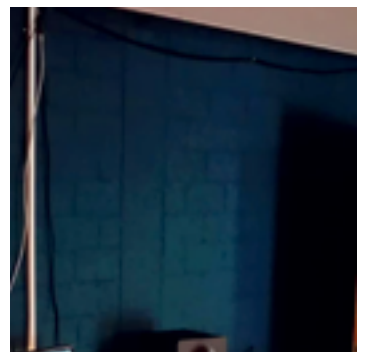
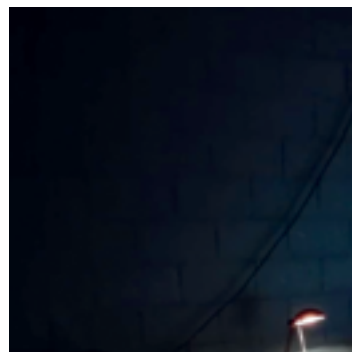


Das kommende Jahr wird herausfordernd: da die 50 % Stelle nur bis Ende April gefördert wird, muss das Team schauen wie es mit den weiterhin erhöhten Bedarfen umgehen wird. Ebenso läuft die Förderung durch Demokratie leben!, die das Studio-projekt ermöglicht hat, aus. Bislang konnte noch keine Folgefinanzierung gefunden werden. Des Weiteren sieht der Haushaltsplans des Landes Baden-Württemberg eine Verschlechterung der Förderung der Mobilen Jugendarbeit vor: die Verbesserung der finanziellen Förderung, um den gestiegenen Bedarfen, die unter anderem durch die Pandemie entstanden sind, gerecht zu werden, soll wegfallen, so dass nur Mittel in einem Umfang zur Verfügung stehen werden, wie seit 2009 unverändert. (LAG MJA/Streetwork Baden-Württemberg e.V.) Das externe Nachhilfeangebot, das hauptsächlich von ehrenamtlichen Student\*innen getragen wird, ist nach wie vor einzig über unseren Haushalt finanziert. Bislang konnte für diese spezifische Form der Einzelfallhilfe keine Förderung gefunden werden.

Ungleiche Voraussetzungen in der Gesellschaft, sei es im Bildungssystem oder im Bereich der kulturellen Teilhabe und insbesondere im Bereich der musikalischen Förderung werden noch manifester, wenn nicht mit entsprechenden Hilfesystemen entgegen gewirkt wird. Ungleiche Bedingungen prägen Biografien langfristig und nachhaltig. Es braucht Strukturen, die dazu einen Ausgleich bieten können, doch dafür braucht es langfristige Finanzierungsmöglichkeiten.









**Diakonieverein Freiburg-Südwest e.V.**

Bugginger Straße 44  
79114 Freiburg

Telefon 0761 47942-0

Telefax 0761 47942-29

[geschaeftsfuehrung@diakonie-suedwest.de](mailto:geschaeftsfuehrung@diakonie-suedwest.de)

[www.diakonie-suedwest.de](http://www.diakonie-suedwest.de)